

**German**



**TAP**

**NewsLetter**

7. Jahrgang 2001  
Schutzgebühr DM 8.-

**NR. 1/2001**



**SHOWS 2000 - SHOWS 2000 - SHOWS 2000**

# TAP ATTACK 2000 –

die zweite Steptanz-Show des  
TAPHOUSE in Würzburg

Nachdem die erste TAP ATTACK Show im November 98 bereits vier Wochen vorher mit 440 Zuschauern ausverkauft war und diese Show bis zu diesem Zeitpunkt ein einmaliges Ereignis war, hat sich der Leiter des TAPHOUSE dazu entschlossen, in die regional sehr bekannten Mainfranken-Säle auszuweichen. Mit einer Kapazität von 800 Zuschauern sollte wenigstens diesmal mehr Step-Interessierten die Möglichkeit eingeräumt werden, eine Eintrittskarte zu ergattern. Aber auch diesmal war die Show bereits zwei Wochen vorher ausverkauft.

Als Gaststar war Sam Weber mit von der Partie. Sam hatte gerade in der Woche vor der Show seinen 50. Geburtstag in Würzburg gefeiert. Neben Sam Weber tanzten ca. 140 SchülerInnen des TAPHOUSE im Alter von 8 bis 73 Jahren. Für viele der Schüler, die bereits bei der TAP ATTACK 98 tanzten, sowie der TAPHOUSE DANCE COMPANY – eine Gruppe von 15 TänzerInnen, war bereits vorher klar, was sie erwarten wird. Doch viele der Mitwirkenden standen zum ersten Mal im Rampenlicht. Für sie sollte es besonders aufregend und spannend werden.

Die Show öffnete mit dem Stück ‚Svengali‘ Steffen Wolz bearbeitete eine Eröffnungsnummer, die auf der Choreographie und dem Soundtrack der Fred Astaire TV-Show ‚An Evening with Fred Astaire‘ (1958) basierte. Einzelne Tänzer und Gruppen wurden von Steffen Wolz nach Bedarf an- und ausgeschaltet frei nach dem Motto: ‚Alles tanzt nach meiner Pfeife!‘

Dem Intro folgte eine Comedy-Routine zur Musik von ‚Sweet Georgia Brown‘ – einer Kombination aus Chair-Dance und Comedy-Steptanz. Nachdem zwei große Schülergruppen zur Musik von ‚Billy-A-Dick‘ und ‚Doin The New Low-Down‘ getanzt hatten, überzeugte die TAPHOUSE DANCE COMPANY in silberfarbenen Fräcken zur Musik von ‚Dinah‘ In der Reprise von ‚Doin The New Low-Down‘ tanzten Schüler stilecht die Version von ‚Honi Coles‘. Danach waren die Steptanz-Newcomer mit ‚Crazy Rhythm‘ an der Reihe. Für die 26 TänzerInnen war diese Performance ihr absolutes Bühnendebüt.

# Impression

‚A Lot In Common (With You)‘ war nun angesagt und versetzte die Zuschauer zurück in die Zeit der 40er Jahre. Steffen Wolz ausgestattet mit einer US Airforce Uniform aus dem II. Weltkrieg und Majon Langer stilecht im 40er-Jahre-Look –, schlüpften in die Rolle von Fred Astaire und Joan Leslie. Diese schwungvolle Nummer stammte aus dem RKO-Film ‚The Sky’s The Limit‘ (1943) zur Musik von Harold Arlen und Johnny Mercer.

Ein weiteres Duo folgte: Beate Derra und Ruth Bieber tanzten zur Musik von ‚Takin A Chance On Love‘ The world’s slowest Softshoe und brachten eine gänzlich andere Stilart ins Spiel gerade die ruhige Art und die rhythmische Vielfalt dieser Choreographie war für die Zuschauer ein Genuss.

Etwas lauter und wilder wurde es, als vier Tänzer in großen Plasikeymern – STOMP lässt grüßen – zur Musik von ‚The Ritz Roll And Rock‘ über die Tanzfläche hüpfen. Klar, dass man mit solche einem Krafttakt das Publikum auf seine Seite zieht! Der Rock’n’Roll sollte weiter bestimmend sein. Thomas Ahlswede und Steffen Wolz rockten und steppten in Lederjacke, Jeanshosen und E-Gitarren zu Chuck Berrys ‚Johnny Be Good‘ über die Bühne. Viele der Zuschauer schienen sich wohl noch sehr gut an dieses Stück zu erinnern; aber auch die Musikfans der 90er Jahre kamen nicht zu kurz. Acht Mädchen im Alter von 8 bis 11 verdrängten die ‚Alt-Rocker‘ von der Bühne und beanspruchten den Platz für ihren Tanz zur Musik von Bürger Lars Dietrich’s ‚Sexy Eyes (Eis Den Zuschauern lief nach dieser fetzigen Nummer wirklich das Wasser im Munde zusammen, vor allem als Stefan Derra verkleidet als Eisverkäufer – mit einem Eiswagen ins Publikum kam und an die Kinder ihre Süßigkeiten (Gage?) verteilte. Derweil machte sich die TAPHOUSE DANCE COMPANY in ihren schwarz-silbernen Kostümen auf der Bühne bereit und brachte mit dem Techno-Stück: ‚Just Come Back 2 Me‘ den Saal zum kochen.



Nach drei Flamenco-Tänzen, die von der Tänzerin Manuela de Cartuja und ihren Gruppen dargeboten wurden, blieb es ganz traditionell. Mit einem Irish-Stepdance zur Musik ‚Loosen up ging es in die Pause...

Den zweiten Teil der Show eröffnete die TAPHOUSE DANCE COMPANY. Als Bahnreisende mit Mänteln, Hüten, Gepäck und weiteren Reiseutensilien bestückt stepten sie zu ‚Take The A-Train‘. Einige Zuschauer konnten wohl schon ahnen was nun kommen würde, da die Bahnhofsuhr in der Kulisse 16.50 Uhr anzeigte. Denn zu der Zeit fuhr er ab der berühmte 16.50 Uhr-Zug ab Paddington. Die Seniorengruppe (besser: Junggebliebenen) des TAPHOUSE tanzte zum Soundtrack von ‚Miss Marple‘. Hanne Dresel und Jürgen Wendt waren die Rollen von Miss Marple und Mister Stringer wie auf den Leib geschrieben. Steffen Wolz überwachte das ganze Treiben als Inspektor Craddock. Der reizende Tanz zu der wirklich genialen Musik von Ron Goodwin war der ‚Abräumer‘ und sorgte für nicht enden wollenden Applaus im Publikum. Danach gab es einen Sprung von England über den ‚großen Teich‘ nach New York. Es folgte das Eröffnungsstück aus dem Musical ‚42nd Street‘.

Nach kurzem Umbau betrat ein ‚Gigolo‘ ein edles Lokal, begrüßte die anwesenden Gäste und begann mit einer Dame an der Theke heftig zu flirten... es gelingt ihm sie zu einem Tanz zur Musik von ‚Just A Gigolo‘ zu überreden. Allerdings dann schließlich doch verschmäht, trottet der unglückliche Lover in einen echten ‚Beer-Pub‘ wo er umringt von anderen Leuten Trost findet. Die Anwesenden hemdsärmelig und mit Melonen tanzen Danny Daniels Clog Dance aus dem Musical ‚Walking Happy‘ von 1965. Das musikalisch und choreographisch facettenreiche Stück riss die Zuschauer von den Stühlen. Nach drei weiteren Flamenco-Tänzen, kündigte Steffen Wolz den Höhepunkt der TAP ATTACK 2000 an. Sam Weber. Unvergleichlich schön und wie wir ja alle wissen grandios tanzte Sam zur Musik von Jerry Kalaf's ‚Bailing‘. Es ergab sich, dass Mister Weber kurzzeitig von einer Putzkolonie dargestellt von Majon Langer und Natascha Zumbroich von der Bühne gekehrt wurde. Majon und Nat wirbelten zu den Hip-Hop-Sound von Wyclef Jean's ‚It Doesn't Matter‘ über die Bühne. Nachdem sich ‚Hausmeister‘ Thomas Ahlswede noch der Putzkolonie angeschlossen hatte, wurde es Mister Weber zu bunt und kehrte die drei Störenfriede kurzerhand von der Fläche. Elegant (klar!) schob er den Besen gleich hinterher...

Nach seinen Solotänzen ‚All The Things (You Are)‘ und ‚Ariel‘ tat sich Steffen Wolz schwer den Applaus zur Schlussmoderation zu unterbrechen. Mit dem Shim-Sham zur Musik von ‚On A Clear Day‘ verabschiedeten sich Sam Weber, Steffen Wolz und die TänzerInnen des TAPHOUSE.

Im Hintergrund lief Barry White's ‚Satin Soul‘ als sich nochmals alle Akteure auf der Bühne versammelten was für ein aufregender Anblick sollte ihnen zuteil werden: Standing Ovations!

